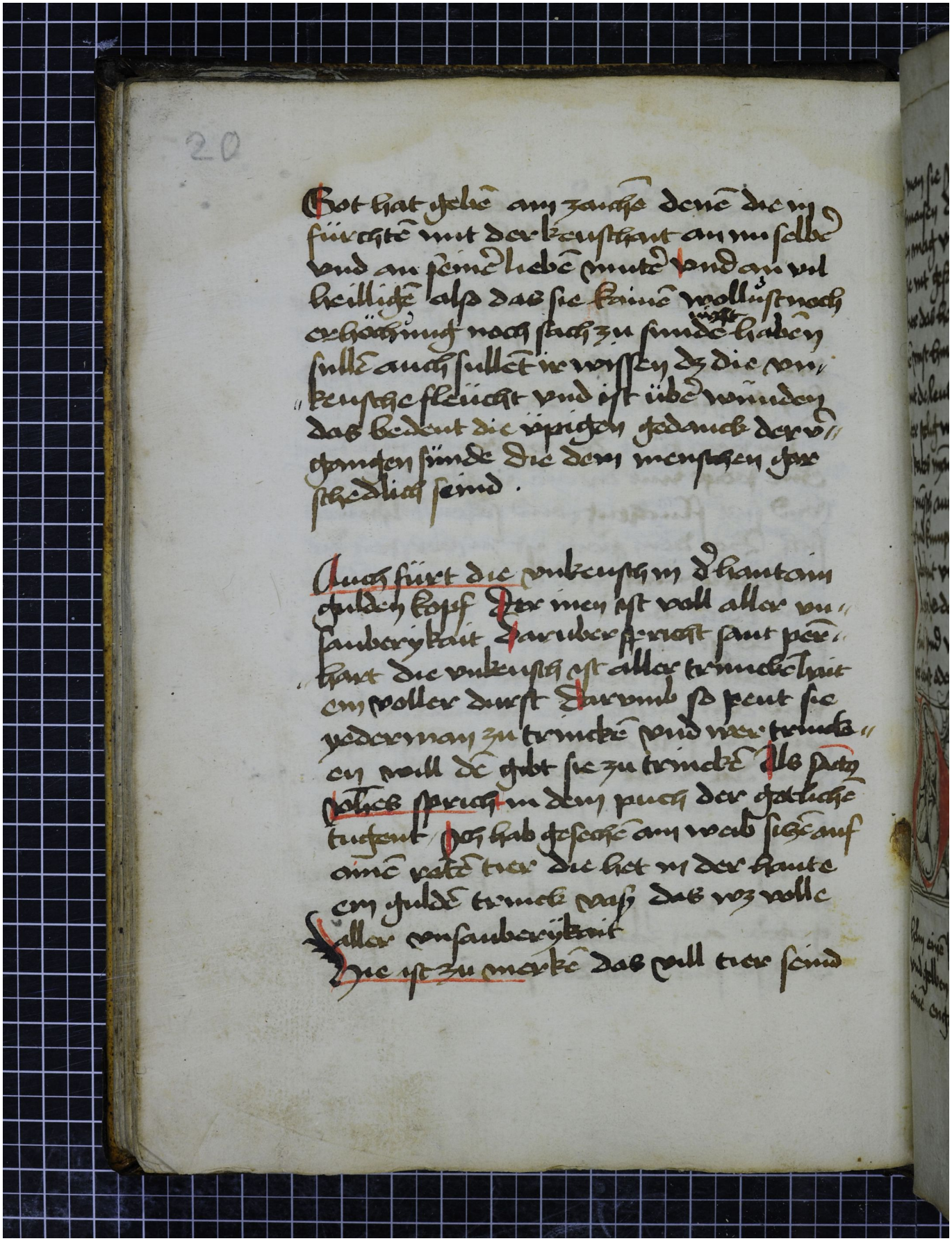
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



20

Got hat geleg̃ an zaume dene die
fürchte mit der leustkeit an in selbe
vnd an seine liebe gmute vnd an vil
heillige als das sie keine wollust noch
erhöhung noch stach zu sunde haben
sulle auch sullet ir wassey dz die ver-
leustige fleucht vnd ist übe wunden
das bedeut die vrigen gedanck der v
gantzen sünde die dem menschen gar
schedlich sind.

Auch fürt die vnkeusch in d hantan
gulden kopff Der mey ist voll aller vn
sauberkeit darüber fürcht sant pere
hart die vnkeusch ist aller tremdeheit
ein voller durst Darumb so peut sie
yedermann zu tremde vnd nur tremde
ein wall de gibt sie zu tremde Als pay
lotes spricht in dem puch der gotliche
trostent / poz hab gesecht am vrcab sitze auf
einer vatter tier die hat in der hante
ein gulde tremde vnd das voz volle
aller vnsauberkeit
Hie ist zu merke das vall tier sind